

[Aktuell]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bartgeier fliegen

Am 2. Juni 1999 wurden im Kunsthorst in der Val da Stabelchod erneut zwei junge Bartgeier ausgesetzt. *Sempach* und *Veronika* haben sich seither gut entwickelt und «fahrplanmässig» im Juli ihren Horst erstmals verlassen. Seither werden ihre Kreise



über der Val da Stabelchod immer grösser und reichen auch vermehrt über die Grenzen des Nationalparks hinaus. Leider erfolgte 1999 im ganzen Alpenbogen im Gegensatz zu den Jahren 1997 und 1998 keine erfolgreiche Bartgeierbrut. (lo)

Die Bären kommen

Nach jahrelanger Planung sind im Juni 1999 im Naturpark Adamello Brenta in der norditalienischen Provinz Trento zwei Braunbären aus Slowenien ausgesetzt worden. In diesem Gebiet leben die letzten, vom Aussterben bedrohten Alpenbären. Durch die Aussetzung von genetisch nahe verwandten Tieren aus Slowenien soll in dieser Region in den nächsten Jahren eine kleine Bärenpopulation aufgebaut werden. Da sich das betreffende Gebiet nur etwa 60 Kilometer vom SNP entfernt befindet, ist nicht auszuschliessen, dass eines Tages Braunbären auch den Weg nach Graubünden finden werden.

Die beiden Tiere – ein Männchen und ein Weibchen – sind mit Senderhalsbändern versehen und werden systematisch überwacht. Mit weiteren Aussetzungen ist bereits im nächsten Jahr zu rechnen. (lo)



Steinbockforscher im SNP

Am 19./20. Mai 1999 trafen sich auf Einladung des Netzwerkes alpiner Schutzwerke in Zernez Steinbock-



forscher aus verschiedenen Nationalparks der Alpen. Ein erster Diskussionspunkt betraf die Möglichkeit einer einheitlichen Bestandserhebung. Dies ist sehr schwierig, weil sich die Lebensräume der Steinböcke oft über die Grenzen der Schutzgebiete hinaus erstrecken. Im zweiten Teil wurden Fragen im Zusammenhang mit den Krankheiten der Steinböcke behandelt. Es treten in den Gebieten unterschiedliche Krankheiten auf. Die Ausbreitung dieser Krankheiten über Raum und Zeit wird momentan verfolgt. Die Tagung fand mit einer Exkursion in die Val Trupchun einen kameradschaftlichen Abschluss. (fi)

Forschungskommission SNP

Beidseits der Landesgrenze

Die traditionelle Klausurtagung der Forschungskommission SNP führte in diesem Jahr Behörden, Direktion, Parkaufsicht, Informationsbeauftragte und Forscher aus den benachbarten Nationalparks Stifiser Joch und Schweizerischer Nationalpark zusammen. Über 30 Teilnehmer versammelten sich am 30./31. August 1999 für je eine Begehung in den beiden Nationalparks. In drei Gruppen wurden dabei gemeinsame, aber mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen verfolgte Anliegen erörtert: Grundlagen zur Wild-Wald-Frage, die Informationstätigkeit und das Vorgehen zur Beschaffung flächendeckender Daten. Die projektbezogene Zusammenarbeit kann nun auf einer breiteren Basis weitergeführt und ausgebaut werden. Die an der Klausurtagung geknüpften persönlichen Kontakte sind dazu eine wesentliche Voraussetzung. (ts)



Rücktritt Professor Kurt Graf

Auf Ende 1998 ist Kurt Graf, Professor am Geographischen Institut der Universität Zürich, aus der Forschungskommission des SNP zurückgetreten. Fast 20 Jahre (seit 1979) hat er die Geomorphologie in der Kommission zur Geltung gebracht und während rund 10 Jahren die Geschicke der Erdwissenschaftlichen

Subkommission geleitet. Dank seiner Initiative und Ausdauer verfügt der Nationalpark heute über eine Geomorphologische Karte. Nicht nur mit den Erläuterungen zu dieser Karte, sondern auch in zahlreichen Vorträgen hat es Kurt Graf verstanden, das Geschehen an der Erdoberfläche des SNP verständlich zu veranschaulichen. (ts)

NATURAMA

Statt des Vortrags von *Christoph Promberger* mit dem Titel *Wölfe, Bären und Luchse in den rumänischen Karpaten* wird am 14. Oktober 1999 der Wildbiologe *Thomas Huber* über den Stand der Rückkehr von Bär und Luchs in Österreich und über die Beutegreifersituation in Slowenien berichten. Dieser Vortrag in der Reihe NATURAMA findet wie immer um 20.45 Uhr im Nationalparkhaus in Zernez statt. (lo)

Vernissage der Publikation von Adolf Nadig, Willi Sauter und Heinrich Zoller

Am Freitag, 12. November 1999 (20 Uhr) ist das Naturmuseum in Chur (Leitung Jürg Paul Müller) Gastgeber der Vernissage für die Publikation von Adolf Nadig, Willi Sauter und Heinrich Zoller *Ökologische Untersuchungen im Unterengadin: Versuch einer Synthese* (siehe unter Neuerscheinungen). Die Autoren werden anlässlich der Vernissage über das Unterengadin referieren und dabei auf Ergebnisse aus ihrer Publikation eingehen. (ts)

Zernezer Tage 2000

Die nächsten Zernezer Tage fallen auf den 28. und 29. April 2000. Aus Anlass der nunmehr 10. Austragung werden einige besondere Akzente gesetzt. Lassen Sie sich überraschen! (lo)

Lehrerfortbildung 2000

Im Jahr 2000 finden im SNP voraussichtlich zwei Lehrerfortbildungskurse statt:

Kurs 1: vom 17. bis 21. Juli 2000 (Anmeldung beim Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung SVSF, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, Telefon 061/951 23 33)

Kurs 2: vom 7. bis 11. August 2000 (Anmeldung bei der Lehrerfortbildung Graubünden, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081/257 27 35) (lo)

Die Erweiterung des Nationalparks – Chancen für die Zukunft

27. Oktober 1999, Kongresszentrum Davos
Das in der letzten CRATSCHLA angekündigte Symposium präsentiert sich mit folgendem Programm:

10.15–10.30

Begrüssung

Martin Bundi (Präsident ENPK)

Christian Schlüchter (SANW)

Martin Boesch (PRO NATURA)

10.30–11.00

Der Nationalpark – Flaggschiff des schweizerischen Naturschutzes

Silva Semadeni, Chur

11.00–11.30

Die geplante Erweiterung des Nationalparks: Vom Konzept zur Realisierung

Heinrich Haller, Zernez

11.30–11.45

Diskussion

anschliessend Mittagessen im Kongresszentrum

13.15–13.45

Einsichten in natürliche und menschlich geprägte Prozesse und Zyklen: Dauerbeobachtung und Monitoring in Schutzgebieten

Josef Reichholf, D-München

13.45–14.15

Wieviel Raum für Wildnis und Wildtiere?

Wolfgang Scherzinger, D-Grafenau

14.15–15.00

Diskussion

anschliessend Pause und Erfrischung

15.00–15.30

Der Nationalpark – eine Alternative zum Freizeitpark?

Hanspeter Damuser, St. Moritz

15.30–16.00

Lebendige Kultur im Engadin – erlebbare Wildnis im Nationalpark: Zur Vereinbarkeit von Natur und Kultur

Prof. Hans Ruh, Zürich

16.00–16.30

Mehr Freiraum für die Natur – auch Freiraum für neue Ideen und Entwicklungen!

Rita Cathomas-Bearth, Zürich

16.30–17.00

Diskussion

17.00–17.15

Kommentar Tagungsbeobachter

Mario F. Broggi, Birmensdorf

Bezug des detaillierten Programms:

Chasa dal Parc, 7530 Zernez, Tel. 081/856 13 78 (ts)

Lavin ist Parkgemeinde

Mit deutlicher Mehrheit haben die Stimmberechtigten von Lavin am 25. Mai 1999 wie später auch die Bürgergemeinde der Erweiterung des SNP auf Gemeindegebiet von Lavin zugestimmt. Die Seenplatte Macun mit einer Fläche von 3,6 km² wird ab dem 1. August 2000 definitiv als Kernzone zum SNP gehören. Zudem hat die Bevölkerung von Lavin in einer Konsultativabstimmung entschieden, dass sie das 8,5 km² grosse Gebiet der Val Zeznina der neu zu schaffenden Umgebungszone des Nationalparks zusprechen möchte. Mit diesem klaren und sehr erfreulichen Votum der Gemeinde Lavin ist die erste Hürde der Nationalpark-erweiterung genommen. Wir werden in der nächsten Ausgabe der CRAT-SCHLA die neuen Nationalpark-gebiete detailliert vorstellen. (lo)



Foto: H. Lozza

Information

Eröffnung des neuen Naturlehrpfads

Am 10. Juli 1999 konnte der SNP im Beisein der Eidgenössischen Nationalparkkommission und der Forschungskommission den neuen Naturlehrpfad im Ofenpassgebiet der Öffentlichkeit übergeben. Die Erfahrungen der ersten Saison zeigen, dass die Besucher – insbesondere auch die Kinder – von der gebotenen Information regen Gebrauch machen. Die Tafeln animieren zum Beobachten und Diskutieren. Eine Broschüre zum Naturlehrpfad ist vorgesehen und wird voraussichtlich im Jahr 2000 erscheinen. (lo)

Ökologische Untersuchungen im Unterengadin: Versuch einer Synthese

Um die sich abzeichnenden Eingriffe (Wasserkraftnutzung, Kiesausbeutung) in die bis in 50-er Jahre noch naturnahe Landschaft des Unterengadins zu dokumentieren, wurden ab 1960 umfangreiche Untersuchungen auf vorgegebenen Untersuchungsflächen durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Alluvionen des Inns und die daran anschliessenden Hanglagen gelegt. Bis 1995 haben 29 Autoren aus den verschiedensten Fachgebieten ihre Arbeiten publiziert. Damit liegt für das Gebiet eine wohl einzigartige Bestandesaufnahme der Lebensbedingungen und zahlreicher Pflanzen- und Tiergruppen vor.

Es ist das grosse Verdienst von *Adolf Nadig, Willi Sauter* und *Heinrich Zoller*, mit der nun vorliegenden Publikation den gelungenen Versuch einer Gesamtschau vorzulegen. Mit dem reichen, wenn auch nicht durchwegs einfach zu verarbeitenden Grundlagenmaterial wurden insbesondere folgende Aspekte bearbeitet und diskutiert: die organismische Diversität (sowohl einzelner Untersuchungsflächen bzw. Biozöosen wie auch des Untersuchungsgebietes), biogeographische Fragen und – mit Blick auf den Naturschutz – die im Gebiet seltenen und gefährdeten Arten.



Foto: H. Lozza



Da sowohl botanische wie auch zoologische Daten zur Verfügung standen, konnte die Diskussion dieser Aspekte breit abgestützt werden.

NADIG, A., W. SAUTER & H. ZOLLER (1999): Ökologische Untersuchungen im Unterengadin: Versuch einer Synthese. Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark, Band XII, 16. Lieferung.

Bezug (zum Preis von Fr. 30.-): Nationalparkhaus, Sekretariat, 7530 Zerneus (ts)

ANL – Amt für Natur und Landschaft

Das Amt für Landschaftspflege und Naturschutz des Kantons Graubünden setzt in Sachen Öffentlichkeitsarbeit drei Meilensteine.

Erstens legt es sich eine neue, schlankere Amtsbezeichnung zu: Amt für Natur und Landschaft (ANL); zweitens tritt es mit einem neuen Logo auf; drittens bietet es eine neue WebSite an – eine umfassende Zusammenstellung von Informationen zu Natur und Landschaft in Graubünden:

<http://www.anl.gr.ch>

Das neue Logo des Amtes für Natur und Landschaft: ein Fabelwesen als Symbol für die Natur, die ausgestreckte Hand als Symbol für den Wunsch, im Einklang mit dem Menschen leben zu können. (lo)

